

Sicherheitsschulung 2026

Am Abend (ab 17:00) gesamten Bereich ZUSPERREN!!!!

Handling der Brandschutztüren



- Bitte die offenen Brandschutztüren **NUR** mit dem Schalter schließen!

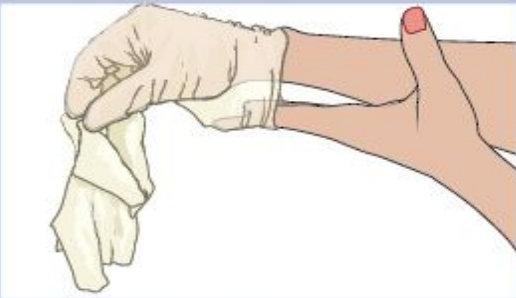


- Keine Keile verwenden, sonst können die Türen im Falle eines Brandes NICHT automatisch schließen!

Fig 2. Removing gloves



2a. Hold the glove at the wrist and peel away from the hand



2b. Turn the second glove inside out, with the first glove inside



2c. Dispose of the gloves

Persönliche Schutzausrüstung verwenden:

Labormäntel, Handschuhe, geschlossenes Schuhwerk, Schutzbrillen je nach Arbeitsweise verwenden

Bitte die gebrauchten Handschuhe in die orangen Müllsäcke !

Handschuhe im Labor

Wichtige Regeln allgemein beim Verwenden von Handschuhen



- Nie mit Handschuhen telefonieren. Den Hörer hält man sich auch ins Gesicht. Schleimhäute sind da sehr nahe.

Beim Verlassen des Labors sind die Handschuhe immer auszuziehen. Müssen einzelne Proben über kurze Distanz in ein direkt gegenüberliegendes Labor transportiert werden, Eine-Hand-Handschuh Transportweise wählen. Für weitere Transportwege, Proben anders verpacken, Handschuhe ausziehen.

Türschnallen sind Tabu - nicht mit Handschuhen angreifen!

Achtung Verletzungsgefahr!
Das Mikrotom/Cryotom
erst nach einer **Einschulung** benützen.



- Be careful when handling blades
- Dispose blades correctly
- **Use safety lock**
- Be careful when mounting block (may require some force)



- Place used blades here

Schnittschutzhandschuhe - diese sind zu benützen!



ABFALLTRENNUNG

Altpapier

Unbeschichtetes und sauberes Papier, Zeitungen, Kataloge, Zeitschriften, Kuverts, Schreibpapier, Papierschnitzel aus Aktenvernichter, Kartons, Wellpappe, Schachteln

Altglas

Vollständig entleerte Behältnisse und Hohlkörper aus Glas, Einwegflaschen, Lebensmittelgläser ohne Verschlüsse

Kunststoff-Verpackungen /Metalldosen

Vollständig entleerte Flaschen für Wasch- und Putzmittel, Behälter für Körperpflegemittel, Kanister
Weißblechdosen, Folien und Plastikverpackungen

Toner

Toner cartridges, Druckerpatronen

Batterien

Batterien, Knopfzellen, Akkus

Restmüll

Abfälle die nicht verwertbar und nicht gefährlich sind. Verunreinigte Verpackungen, verunreinigtes Papier, Kunststoffverpackungen, Pappe, Kunststoffartikel (z.B. Kugel-schreiber, Lineal), Materialien aus Gummi sowie Kork oder Keramik, CDs, Kehricht, Hygieneartikel, etc.

Medizin. Abfälle Kat. 2

Oranger Sack

Ungefährliche Abfälle aus dem medizin. Bereich (auch blutige oder mit Sekreten behaftet), stichfeste Gebinde mit verletzungsgefährlichem Abfall (z.B. Kanülen, Nadeln, Skalpelle), Einmalartikel (Handschuhe, Einmalspritzen ohne Kanüle, Katheder, Infusionsgeräte ohne Dorn), Acrylamid-gele, Petrischalen, Kulturröhrchen, Mikrotiterplatten, Tierstreu aus Tierversuchen, desinfizierte und autoklavierte Abfälle

Labor-Chemikalien

Gefährliche Chemikalien aus dem Labor
Trennkriterien beachten!
Gifte getrennt sammeln!
In Raum TP 04 bringen (beim MAUSHAUS) und Sophie Somloi benachrichtigen.

Styropor

Verpackungsmaterial (Styroporboxen, Verpackungschips)

Sperrmüll

Sperrige Abfälle wie Möbel, Kühl- und Gefriergeräte, Computer, Bildschirme, Elektrogeräte, etc.
In Raum Keller Lager U1.02 bringen (beim LIFT) und Sophie Somloi benachrichtigen.

Laborchemikalien-Abfallentsorgung

- Zu entsorgender Stoff ist zu beschriften
- Kanister sind fest zu verschließen und nicht bis zum Rand zu befüllen
- Nach Rücksprache mit Abfallbeauftragten **Sophie Somloi** in TP04 zu lagern

Vorlage zur Beschriftung von Chemikalienabfällen

Die Behälter sind **zusätzlich zu den vorgeschriebenen Gefahrensymbolen** deutlich mit wasserfesten Stiften oder nachfolgendem Zettel zu beschriften!

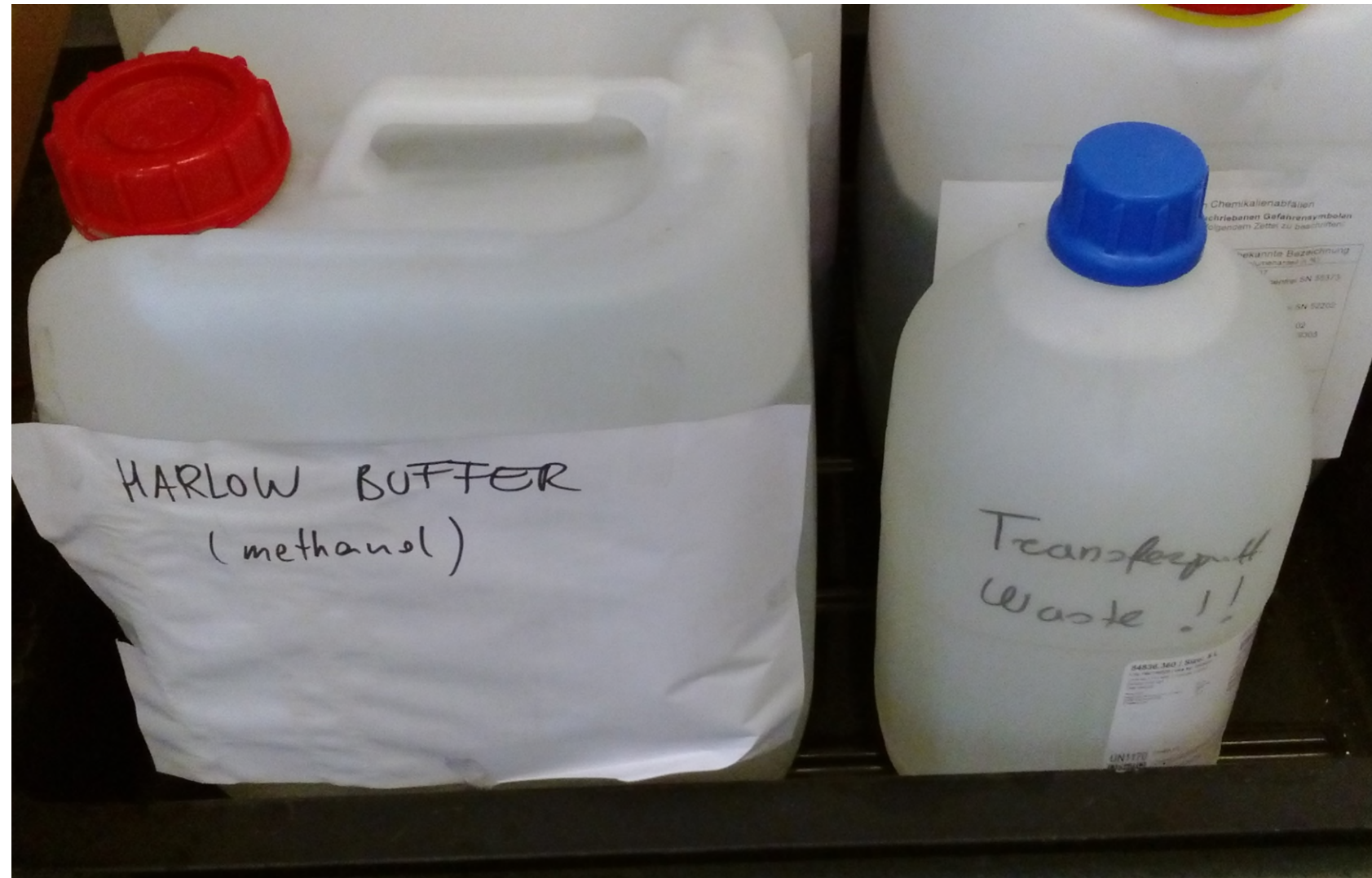
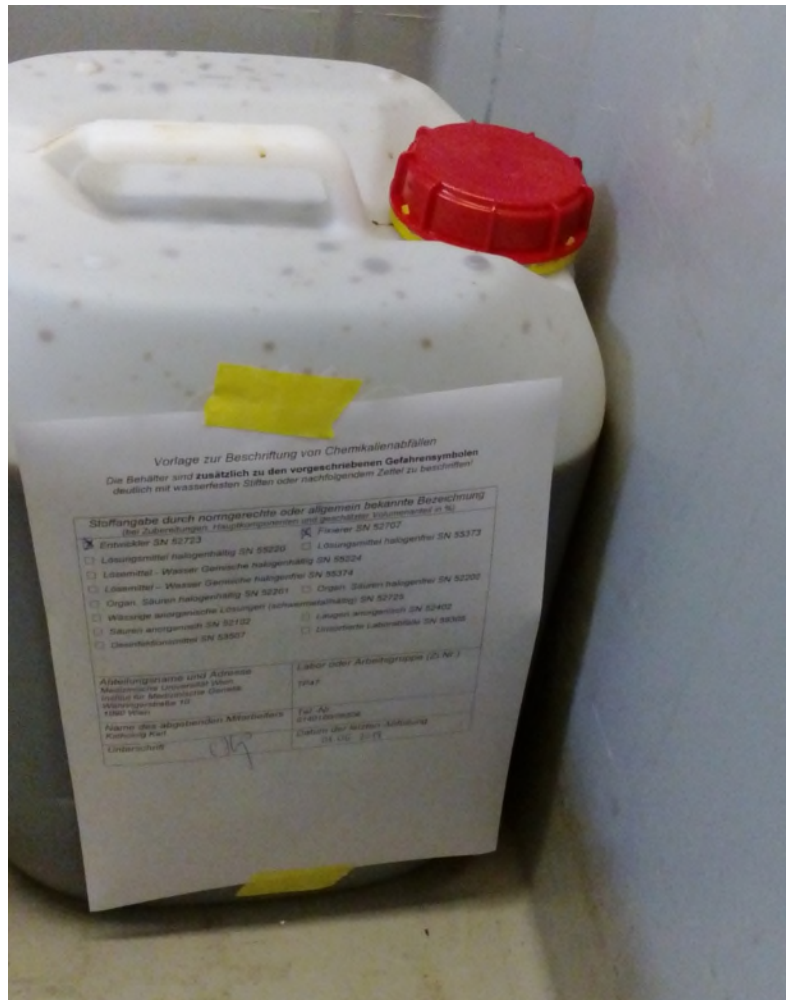


Nur mehr GHS 01 bis 09

Stoffangabe durch normgerechte oder allgemein bekannte Bezeichnung (bei Zubereitungen: Hauptkomponenten und geschätzter Volumenanteil in %)	
<input type="checkbox"/> Entwickler SN 52723	
<input type="checkbox"/> Lösungsmittel halogenhaltig SN 55220	
<input type="checkbox"/> Lösemittel - Wasser Gemische halogenhaltig SN 55224	
<input type="checkbox"/> Lösemittel – Wasser Gemische halogenfrei SN 55374	
<input type="checkbox"/> Organ. Säuren halogenhaltig SN 52201	<input type="checkbox"/> Organ. Säuren halogenfrei SN 52202
<input type="checkbox"/> Wässrige anorganische Lösungen (schwermetallhaltig) SN 52725	
<input type="checkbox"/> Säuren anorganisch SN 52102	<input type="checkbox"/> Laugen anorganisch SN 52402
<input type="checkbox"/> Desinfektionsmittel SN 53507	<input type="checkbox"/> Unsortierte Laborabfälle SN 59305
Abteilungsname und Adresse	Labor oder Arbeitsgruppe (Zi.Nr.)
Name des abgebenden Mitarbeiters	Tel.-Nr.
Unterschrift	Datum der letzten Abfüllung

Formular 1x auf den Behälter und 1x für den Antrag ausfüllen!

So bitte NICHT- keine Entsorgung möglich!



**Im Raum TP04 befindet sich die Sammelstelle für die vollen und beschrifteten Kanister: graue Wanne NUR Entwickler & Fixierer
Neue Wanne rechts hinten für andere Kanister**



Kanister fest verschließen und nicht bis zum Rand befüllen!

Übersicht | Allgemeines

Welcome @ MedUni Wien

Mein Arbeitsplatz

Personalmanagement

> Gebäude-, Sicherheits- und Infrastrukturmanagement

> Abfallwirtschaft

Arbeitnehmer:innenschutz

Technischer Betrieb

Brandschutz

Projektmanagement

Kontakt

Abfallwirtschaft

In den Zuständigkeitsbereich des Gebäude-, Sicherheits- und Infrastrukturmanagements fallen alle Standorte der medizinisch-theoretischen Bereiche, außerhalb des AKH-Geländes.

Wir bieten Ihnen Hilfestellung zu allen Fragen der Abfallwirtschaft wie z.B.: die richtige Lagerung, Trennung und Sammlung sowie Entsorgung von Abfällen.

Nachfolgend finden Sie den Abfallprozess, Themenbereiche die vom Gebäude-, Sicherheits- und Infrastrukturmanagement bearbeitet werden und weitere nützliche Links.

Prozesse



Themenbereiche



Links



Wo finde ich die Unterlagen ?

Abfallkalender, Beschriftungsformular usw.

<https://intranet.meduniwien.ac.at/allgemeines/mein-arbeitsplatz/gebaeude-sicherheits-und-infrastrukturmanagement/abfallwirtschaft/>

GHS-Symbole (Gefahrenstoffverordnung - GefStoffV i.V.m. Verordnung EG Nr. 1272/2008 gültig ab 1.12.2010)

(GHS = Globally Harmonised System of Classification and Labelling of Chemicals)

								
Symbol: explodierende Bombe	Symbol: Flamme	Symbol: Flamme über einem Kreis	Symbol: Gasflasche	Symbol: Ätzwirkung	Symbol: Totenkopf mit gekreuzten Knochen	Symbol: Ausrufe- zeichen	Symbol: Gesund- heitsgefahr	Symbol: Umwelt
GHS01 Gefahr	GHS02 Gefahr	GHS03 Gefahr	GHS04 Achtung	GHS05 Gefahr	GHS06 Gefahr	GHS07 Achtung	GHS08 Gefahr	GHS09 Warnung
Explosions- gefährlich	Leicht-/Hoch- entzündlich	Brandfördernd	Komprimierte Gase	Ätzend	Giftig/ Sehr giftig	Gesundheits- gefährdend	Gesundheits- schädlich	Umwelt- gefährdend
Diese GHS-Symbole werden mit Gefahrenhinweisen und Sicherheitshinweisen ergänzt wie beispielsweise H260 "In Berührung mit Wasser entstehen selbstentzündbare Gase."								
Alte Zeichen und Gefahrenbezeichnungen								
			keine Entsprechung			keine Entsprechung	keine Entsprechung	
E	F, F+	O		C	T, T+			N
Explosions- gefährlich	Leicht-/Hoch- entzündlich	Brandfördernd		Ätzend	Giftig/ Sehr giftig			Umwelt- gefährlich

Zur Erinnerung: Meldung bzw. Abmeldung der Personen, die mit CMR-Stoffen arbeiten!

SOP für die Meldung der CMR- und biologischen Arbeitsstoffe im Zentrum für Pathobiochemie und Genetik

Das sorgfältig ausgefüllte Formular ist bei **Sophie Somloi** abzugeben. Es wird dann zur Unterschrift an die OE-Leitung weitergegeben.

AUCH LEERMELDUNG – **Jeder Mitarbeiter ein Formular**

WICHTIG: Sobald eine Person nicht mehr mit den gemeldeten Stoffen arbeitet, weil das Dienstverhältnis aufgelöst oder sonst eine Veränderung eingetreten ist, ist dies **sofort** an Sophie zu melden.

ABMELDUNG WICHTIG FÜR DIE WEITERGABE AN DIE PERSONALABTEILUNG

Zusammenfassung der Informationsveranstaltung für SVP im vorklinischen Bereich

Kennzeichnung von Bereichen

In sämtlichen Räumlichkeiten in denen gefährliche Arbeitsstoffe gelagert, bzw. für Arbeitsabläufe vorhanden sind ist die dafür erforderliche Kennzeichnung bereits an der Zutrittsstüre zur Räumlichkeit anzubringen.

Kennzeichnung der Aufbewahrungsstellen

Die entsprechende Kennzeichnung ist innerhalb der Räumlichkeit dort gut sichtbar anzubringen wo sich der gefährliche Arbeitsstoff tatsächlich befindet. (Sicherheitsschrank, Kasten, etc.)



SL Sicherheitsschulung 2022



Zutrittsverhinderung zu den Arbeitsstoffen

Neben den bis jetzt erwähnten Zutrittsverhinderungen ist es erforderlich die Aufbewahrungsstellen zu folgenden Arbeitsstoffgruppen verschließbar auszuführen.

- Toxische Arbeitsstoffe
- Radioaktive Arbeitsstoffe



Lagerung von toxischen Arbeitsstoffen

Die **Lagerung** muss in einem **versperrten** und somit **nicht für jedermann zugänglichen Schrank, Eiskasten oder Tiefkühler gelagert** werden.

Die **Mengenverwaltung** ist im **Giftbuch** festzuhalten. **Entnahme** mit **Datum** und den **Namen** des Giftbezugsberechtigten.

Dieses kann schriftlich oder elektronisch geführt werden.

Vorzugsweise sollte die Telefonnummer der **Vergiftungszentrale** und vom Giftbezugsberechtigten deutlich lesbar am Lagerort und im Giftbuch angeführt sein.

Die **Kennzeichnung** muss deutlich erkennbar und so befestigt sein, dass sie sich nicht von selbst löst.

Das gilt für jeden Behälter in dem sich toxische Stoffe **jeglicher Art** befinden.



So sieht das tw. bei uns aus!



Bei der Begehung ☹️



Nach Kennzeichnung 😊

ACHTUNG: ENTFERNEN DER KENNZEICHNUNG VOR ENTSORGUNG DER BEHÄLTNISSE

Störfälle

Unbeabsichtigter Stoffaustritt/Freisetzung

Verhalten

Vorkehrung

PREVENTIVE
Ingenieure Schieler & Braunsteiner OEG

Störfälle- unbeabsichtigter Stoffaustritt / Freisetzung

Information an alle betroffenen Personen

Ggf. im Sicherheitsdatenblatt Informationen einholen

Sofort für eine ausreichende Durchlüftung des Bereiches sorgen.

Herbeiholen des geeigneten Bindemittels

Verwendung der geeigneten persönlichen Schutzausrüstung

Fachgerechte Entsorgung

Was tun bei verschüttetem Material?



DENSORB Notfall-Set "Spezial" für Chemikalien-Unfälle

Informationen zum Produkt

- speziell für Leckagen mit aggressiven Flüssigkeiten
- enthält Bindevlies sowie Chemikalien- und Säurenbinder
- inklusive PSA für Chemie-Leckagen
- ideal für den mobilen Einsatz überall da, wo Leckagen auftreten können
- unverzichtbar für den effektiven Umgang mit Leckagen und Unfällen
- Schlangen werden zur Eindämmung von Leckagen verwendet, um ein Weiterfließen zu verhindern.
- Matten und Kissen werden zur Aufnahme der ausgelaufenen Flüssigkeit verwendet.
- Notfall-Sets verfügen über Schutzhandschuhe für den Anwender und Entsorgungsbeutel für benutztes Bindevlies.

<u>Lieferumfang</u>	40 Matten 50 x 40 cm ³ Schlangen 120 x 7,5 cm ² x 400 g Chemikalien- und Säurenbinder 1 Vollsichtbrille Typ V-Maxx 1 Paar Chemikalien-Schutzhandschuhe 1 Halbmaske Typ 60001 Chemikalien-Schutzanzug Typ 4, 5, 6 Chemikalienbeständigkeitslisten
<u>Aufnahmekapazität (Liter/VE)</u>	36 Liter / VE
<u>Anwendung</u>	Spezial
<u>Format</u>	Notfall-Set
<u>Breite (mm)</u>	400 mm
<u>Länge Außen (mm)</u>	610
<u>Maße außen B x T x H [mm]</u>	400 x x 290
<u>Aufnahmevermögen</u>	hoch

Zu finden im ersten Stock Zimmer 113

Brandschutz im Labor

Abschalten der Geräte / Hitzequellen am Abend
Keine Kartons am Gang stehen lassen

Medizinische Universität Wien Räumungskonzept

Erstellt in Kooperation zwischen
MedUni Wien und POS Preventive Vers.02

<https://intranet.meduniwien.ac.at/allgemeines/mein-arbeitsplatz/gebaeude-sicherheits-und-infrastrukturmanagement/brandschutz/#c5123>

Allgemeiner Teil

1. Einleitung

Diese Unterlage definiert den Räumungsprozess im Falle eines Brandes oder anderer Ereignisse. Es werden Richtlinien für den vorbeugenden Brandschutz, das Verhalten im Brandfall, die Erste und Erweiterte Löschhilfe, sowie das sichere und rasche Verlassen des Gebäudes im Gefahrenfall vorgegeben. Sie ist mit jenen unter Punkt 7 angeführten Unterlagen gültig.

Bei den im Räumungskonzept verwendeten personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter.

2. Geltungsbereich

Dieses Räumungskonzept gilt für alle Personen, welche sich an den im Anhang erwähnten Standorten der Medizinischen Universität Wien aufhalten.

3. Begriffsbestimmungen

3.1 Alarmieren

Ein Alarm dient der Warnung von anwesenden Personen und dem Herbeirufen von Hilfe z.B. Sicherheitspersonal, Feuerwehr. Es wird zwischen automatischen Brandmeldern, welche einen Brand anhand seiner Eigenschaften (z.B. Rauch, Temperatur, Flamme) erkennen und nichtautomatischen Brandmeldern, welche von Hand betätigt werden müssen (Handfeuermeldern) unterschieden.

3.2 Retten

Darunter versteht man eine Erstmaßnahme, um Personen rasch vor einer Gefährdung zu schützen und aus dem Gefahrenbereich zu bringen. Die Rettung kann eine Eigenrettung oder eine Fremdrettung durch Dritte (z.B. Feuerwehr) sein. Eine Fremdrettung ist erforderlich, wenn Personen den Gefahrenbereich nicht mehr selbständig verlassen können.

3.3 Löschen

Löschen umfasst alle Maßnahmen, welche erforderlich sind, um die durch ein Schadenfeuer drohenden unmittelbaren Gefahren für einen Einzelnen oder eine Vielzahl von Personen oder Sachen abzuwenden.

3.4 Räumung

Eine Räumung ist das schnelle In-Sicherheit-Bringen von Personen aus einem alarmierten Bereich und das Aufsuchen des festgelegten Sammelplatzes.

5.2 Brandschutztüren

Brandschutztüren dienen dazu die Brandausbreitung und Rauchausbreitung zu verhindern. Die Schutzfunktion ist wesentlich von der Selbstschließung der Türen abhängig. Brandschutztüren dürfen daher weder verstellt, unterteilt noch anderwärtig blockiert werden.

5.3 Sammelplatz



Der Sammelplatz dient zur Sammlung der evakuierten Personen. Dort wird die Vollständigkeit bzw. Identifikation fehlender Personen festgestellt, um den eintreffenden Rettungskräften fundierte Auskünfte über gegebenenfalls noch im Gefahrenbereich befindliche Personen erteilen zu können.

Sammelplatzleiter

Die Funktion des Sammelplatzleiters übernimmt der erste, am Sammelplatz eintreffende Brandschutzwart. Er nimmt die Meldungen (von zurückgebliebenen Personen und allfälligen Vorfällen) der anderen Brandschutzwarte und Räumungshelfer entgegen und meldet das Ergebnis an die eintreffenden Einsatzkräfte. Nach Freigabe durch den Einsatzleiter der Einsatzkräfte (üblicherweise der Kommandant der Feuerwehr) gibt der Sammelplatzleiter die Anordnung zum Wiederbetreten des Gebäudes.

5.4 Hilfsmittel zur Räumung

Warnwesten



Warnwesten sind Westen in gelber oder oranger Tagesleuchtfarbe mit reflektierenden Streifen, welche zur besseren Sichtbarkeit von Personen dienen. Die Warnwesten werden als Kennzeichnungswesten verwendet, um Führungskräfte und Personen mit Sicherheitsaufgaben (BSB, BSW, Räumungshelfer) im Räumungsfall weithin sichtbar zu kennzeichnen.

Die Warnwesten sind im Alarmfall von den Brandschutzwarten und Räumungshelfern über die Kleidung anzuziehen. Die Warnwesten werden von den Brandschutzwarten und Räumungshelfern verwahrt.

5.5 Ablauf der Räumung

Beim Ertönen des Alarmzeichens beenden alle im Gebäude befindlichen Personen ihre Arbeit - Abspeichern von Daten, Ausschalten von Maschinen und Geräten, Schließen von Safes und dergleichen - verlassen in Ruhe das Gebäude und begeben sich zum Sammelplatz. Türen und Fenster sind zu schließen, jedoch nicht zu versperren. Nicht ortskundige Personen (Studierende, Besucher, Arbeitnehmer von Fremdfirmen) sind mitzunehmen. Mobilitätseingeschränkten Personen ist zu helfen.

ACHTUNG: Keine Aufzüge benutzen.

Die Brandschutzwarte und Räumungshelfer rüsten sich mit den Warnwesten aus, kontrollieren ihren unmittelbaren Bereich und nehmen noch anwesende Personen mit zum Sammelplatz. Am Sammelplatz ist festzustellen, ob noch Personen fehlen. Der Sammelplatzleiter meldet dies den Einsatzkräften. Das Gebäude darf erst nach Freigabe durch den Einsatzleiter der Behörde (Polizei, Feuerwehr) und des Sammelplatzleiters wieder betreten werden.

Sollten sie ihren Arbeitsplatz wegen Brand oder Rauch nicht verlassen können, so bleiben sie vor Ort. Schließen sie die Türen, öffnen sie wenn möglich das Fenster und machen sich bemerkbar (z.B. durch rufen oder Anruf bei der Feuerwehr unter der Tel. Nr. 122).

Blieben sie ruhig und warten sie auf das Eintreffen der Einsatzkräfte.

5.6 Allgemeine Bereiche und Laborbereiche der Sicherheitsstufen S1 und S2

Diese Bereiche können ohne besondere Maßnahmen verlassen werden. Alle nicht mit Maßnahmen der „Ersten und Erweiterten Löschhilfe“ bzw. Rettung anderer Personen Beschäftigten verlassen selbstständig, spätestens nach Aufforderung der Brandschutzwarte und Räumungshelfer, den Bereich und begeben sich zum Sammelplatz.

6. Übungen

Einmal jährlich findet eine Brandalarm- oder Räumungsübung statt. Werden bei einer solchen Übung Mängel der Alarminrichtung festgestellt, so ist die Übung nach höchstens drei Monaten zu wiederholen (lt. AStV § 45 Abs. 5).

7. Mitgeltende Unterlagen

Brandschutzordnung der Medizinischen Universität Wien

Aushang „Verhalten im Brandfall“

Brandschutzpläne der jeweiligen Gebäude oder Gebäudeteile

8. Sicherheitsfachkräfte und Brandschutzbeauftragte

Siehe nächste Folie

Anhang XIII - Währinger Straße 10

Brandmeldeanlage

Das Objekt Währinger Straße 10 ist mit einer internen Brandmeldeanlage ausgestattet. Bei Branderkennung ist die Feuerwehr umgehend unter der Telefonnummer 122 zu verständigen.



Im Gebäude sind automatische Brandmelder verbaut. Diese dienen zur automatischen Alarmierung im Gebäude. Durch Erkennen von Rauch bzw. Wärme wird der Alarm ausgelöst. Es erfolgt **keine** automatische Alarmierung der Feuerwehr.



Hausalarmmelder und Druckknopfmelder dienen zur internen Alarmierung im Gebäude. Die Auslösung des Alarmes erfolgt durch Einschlagen des Glases und Drücken des schwarzen Knopfes.

Alarmierung

Die Alarmierung im Gebäude erfolgt durch akustische Signalgeber (Sirenen).

Stiegenhäuser

Im Gebäude befinden sich 4 Fluchstiegen, welche in allen Geschoßen zu den Gängen hin mit Brandschutztüren gesichert sind. Die Stiegenhäuser verfügen über eine Braundrauchentlüftung.

Sammelplatz



Der Sammelplatz für das Objekt Währinger Straße 10 befindet sich hinter dem Institutsgebäude im Bereich Türkenstraße / Wasagasse.

Externe Präventivfachkräfte

Gebäude	Arbeitsmediziner:in	Sicherheitsfachkraft	Brandschutzbeauftragte:r	Abfallbeauftragte:r	Gefahrgutbeauftragte:r
Währinger Straße 10	prevent AT work GmbH	pos PREVENTIVE	pos PREVENTIVE	VAMED-KMB	VAMED-KMB
Währinger Straße 13	arbeitnehmerschutz@meduniwien.ac.at	Ingenieure Schieler & Braunsteiner GmbH	Ingenieure Schieler & Braunsteiner GmbH	Krankenhausmanagement und	Krankenhausmanagement und
Währinger Straße 13a		arbeitnehmerschutz@meduniwien.ac.at	brandschutz@meduniwien.ac.at	Betriebsführungsges.m.b.H	Betriebsführungsges.m.b.H
Währinger Straße 25					
Währinger Straße 25a BT 1	Univ.-Prof. Dr. Sylvia Schwarz	Christopher Schieler	Gregor Nowotny	Gerhard Horinek, MBA	Michael Dworschak, MSc.
Schwarzspanierstraße 17 Außen	Kontaktperson:	Tel.: 0660/38 18 119	Tel.: 0650/48 23 274	Tel.: 01/40400-94650	Tel.: 01/40400-92900
Schwarzspanierstraße 17 Innen	Selma Zachhuber, MA			Mobil: 0676/831 276 465	Mobil: 0676/831 276 290
Sensengasse 2	kundenmanagement@preventatwork.at		Martin Tischler	gerhard.horinek@vkmb.com	michael.dworschak@vkmb.com
Spitalgasse 4			Tel.: 0650/48 23 274		
Lazarettgasse 19				DI Dr. Susanne Mahnik	
Borschkegasse 8a				Tel.: 01/40400-94670	
Kinderspitalgasse 15				Mobil: 0676/831 276 467	
Brauhausgasse 34				susanne.mahnik@vkmb.com	

<https://intranet.meduniwien.ac.at/index.php?eID=dumpFile&t=f&f=7548&token=a03764b59e7637e56c1fd564eb2468257378c46c&filetype=pdf&filename=Paeventivfachkraefte.pdf>

ZPG - zuständigen Mitarbeiter

Chemie

Sicherheitsvertrauens-
Person (SVP)

Hilde Laggner
Herbert Stangl

Brandschutzwart

Herbert Stangl

Räumungshelfer

Herbert Stangl

Ersthelfer

Herbert Stangl, Kristina Kühner, Gabriele Altrichter, Maria Gerykova Bujalkova

Strahlenschutzbeauftragte

Barbara Scheiber
Raimund Oberle

Abfallansprechpartner

Sophie Somloi

Beauftragter für biologische Sicherheit

Giftbezugsberechtigter

Herbert Stangl
Hilde Laggner

Genetik

Mario Mikula
Hannes Steinkellner

Mohammed Helal Uddin

Mohammed Helal Uddin

Hannes Steinkellner
Sebastian Granitzer

Mario Mikula

Helmut Dolznig

Markus Hengstschläger
Margit Rosner

Weitere Infos im MedUni Intranet:

Arbeitnehmer:innenschutz | Intranet MedUni Wien

<https://intranet.meduniwien.ac.at/allgemeines/mein-arbeitsplatz/gebaeude-sicherheits-und-infrastrukturmanagement/arbeitnehmerinnenschutz/#c5111>

INTRANET ÜBERSICHT | ALLGEMEINES

Übersicht | Allgemeines

Welcome @ MedUni Wien

Mein Arbeitsplatz

Personalmanagement

> Gebäude-, Sicherheits- und
Infrastrukturmanagement

Abfallwirtschaft

> Arbeitnehmer:innenschutz

Technischer Betrieb

Brandschutz

Projektmanagement

Kontakt

Beschaffungen lt. BVerG 2018

Sonstiges

Ticketsystem

Universitätsbibliothek

UpToDate

Karriere & Weiterbildung

Unternehmenskultur

IT-Services

Finanzen

Internationales

Rechtliches

Veranstungskalender

News

Pressespiegel

Evaluierung psychischer Belastungen

Evaluation of mental stress

Taskforce Digitalisierungsprojekte


Home > Allgemeines > Mein Arbeitsplatz > Gebäude-, Sicherheits- und Infrastrukturmanagement >
Arbeitnehmer:innenschutz


Arbeitnehmer:innenschutz

Die Aufgabe des Gebäude-, Sicherheits- und Infrastrukturmanagements ist es einen höchstmöglichen Grad an Sicherheit an den Arbeitsplätzen der Medizinischen Universität Wien sicher zu stellen.























In den Zuständigkeitsbereich des Gebäude-, Sicherheits- und Infrastrukturmanagements fallen alle Standorte der Medizinischen Universität Wien im medizinisch-theoretischen Bereich außerhalb des AKH-Geländes, sowie alle Forschungsflächen und Verwaltungsflächen im Bereich des AKH Wien.

Unser Team, bestehend aus Fachexperten sowie ArbeitsmedizinerInnen und Sicherheitsfachkräften, unterstützt Sie in Themen des Arbeitnehmer:innenschutz

Prozesse 

Themenbereiche 

Links 

-  [Ansprechpartner:innen Arbeitnehmer:innenschutz und Sicherheit](#)
-  [Erste Hilfe Schilder](#)
-  [Gebotsschilder](#)
-  [Gefahrstoffschilder](#)
-  [Laboratoriumsordnung AKH](#)
-  [Lagerbereichsschilder](#)
-  [Meldung Beinahe-Unfall](#)
-  [Meldung Unfall](#)
-  [Sicherheitsunterweisung für Fremdfirmen](#)
-  [Verbotsschilder](#)
-  [Anleitung Dewar](#)
-  [Anleitung Dewar_Eng](#)
-  [Anleitung Gasflaschen](#)
-  [Anleitung Gasflaschen_Eng](#)
-  [Nadelstichverletzung](#)
-  [Nadelstichverletzung im Krankenhaus](#)
-  [Unterweisung: Sicher am Arbeitsplatz](#)
-  [Sicherheitsanweisung_S2](#)
-  [Sicherheitsanweisung_S2_Eng](#)
-  [06a_Verzeichnis §47 ASchG](#)
-  [AKH_Arbeitnehmer:innenschutz_Brandschutz_Schulungsunterlage](#)
-  [Bestellungsurkunden betriebliche Funktionen](#)

Sicherheitsrichtlinien

Zentrum für Pathobiochemie und Genetik > Über uns > Sicherheitsrichtlinien

Die Sicherheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist uns wichtig. Daher müssen die Sicherheitsbestimmungen unbedingt beachtet werden.



Sicherheitsschulung 2025 - Ergonomisches Arbeiten (PDF, 2MB)



Sicherheitsschulung 2024 (PDF, 4MB)

13.06.2023



Sicherheitsschulung 2023 (PDF, 515KB)

13.06.2023



Sicherheitsschulung 2023 (PPTX, 713KB)

13.06.2023

Footage : oxygen cylinder as a Missile Blast accident - YouTube

When you hit with a stick gas cylinder ... - YouTube

Truck explosion caught on camera in HD!! HOLY SH*T! - YouTube

Acetylene Van Explosion Research - YouTube

Acetylene Explosion - YouTube



Sicherheitsschulung 2022 (PDF, 5MB)

14.06.2022

Über uns

Das Zentrum

News

> Sicherheitsrichtlinien

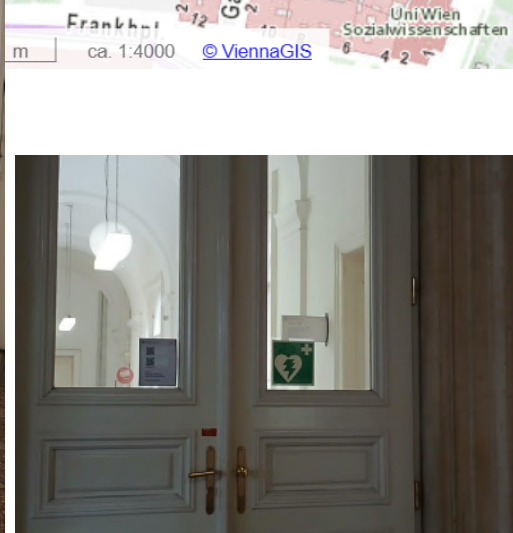
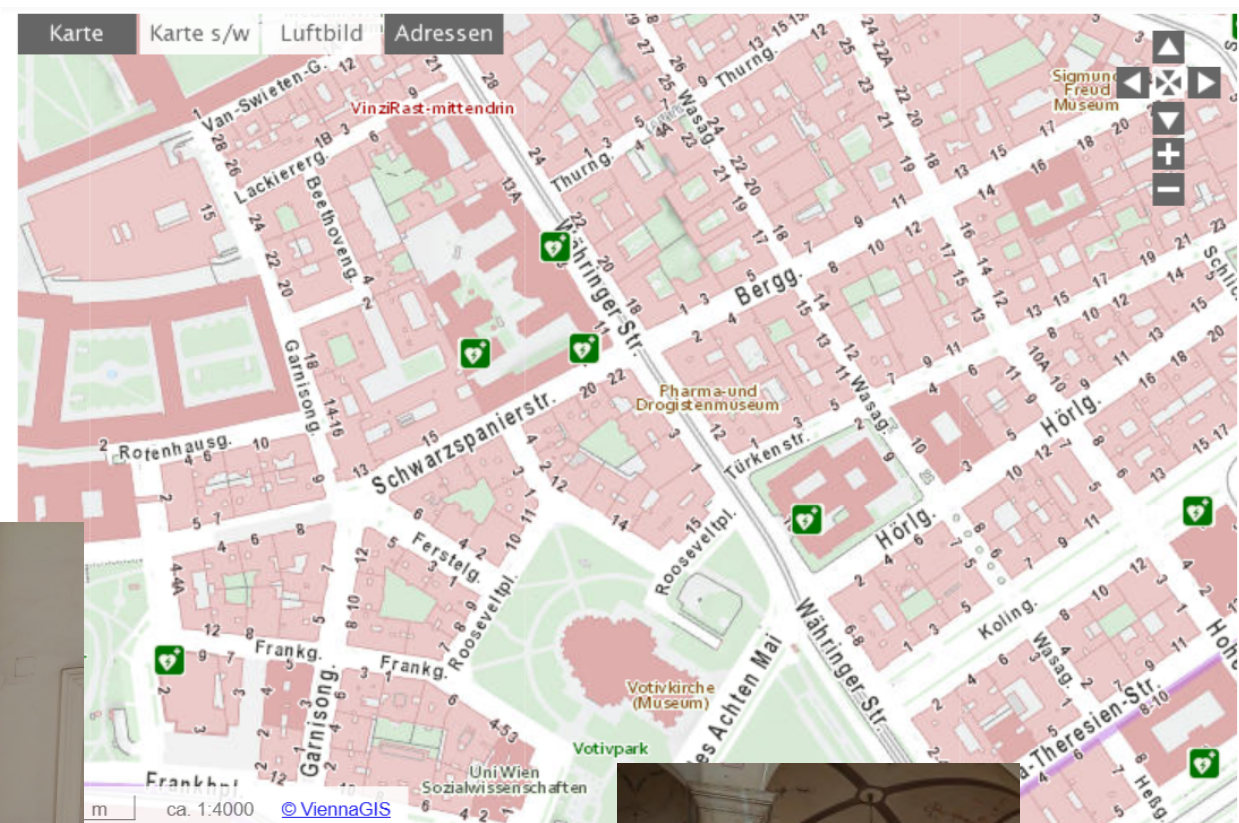
Institut für Medizinische Genetik

Institut für Medizinische Chemie und Pathobiochemie

Alle Sicherheitsrichtlinien für das Zentrum finden Sie hier:

<https://pbg.meduniwien.ac.at/ueber-uns/sicherheitsrichtlinien/>
Bei Unklarheiten sind hier alle wichtigen Informationen jederzeit nachzulesen.

DEFI



Fragen?

Alle Sicherheitsrichtlinien für das Zentrum finden Sie hier (= Zentrumswebpage):

[Sicherheitsrichtlinien | MedUni Wien
https://pbg.meduniwien.ac.at/ueber-
uns/sicherheitsrichtlinien/](https://pbg.meduniwien.ac.at/ueberuns/sicherheitsrichtlinien/)

Bei Unklarheiten sind hier alle wichtigen Informationen jederzeit nachzulesen.



Abschließend werden wir uns nun unseren Sammelplatz W10 ansehen!

Bitte den **Brandschutzwarten** (erkennbar an der **Warnweste**)

FOLGEN – diese sind:

Herbert STANGL, Mohammed Helal UDDIN